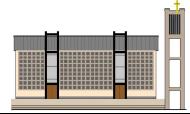


# CANALE TRINITATIS

## Informationsblatt für die katholische Propsteigemeinde St. Trinitatis

18. Jahrgang; Nr. 1; 09.01. – 05.02.2012



Was fehlt denn noch? Es sind wieder viele Wünsche ausgesprochen worden zum Jahreswechsel. Einige Tage vorher erfüllten sie sich unter dem Weihnachtsbaum. Leichter leben wir, wenn wir unsere Wünsche kennen und aussprechen. (Nicht immer leichter leben wir, wenn sie sich denn erfüllen.) Eine besondere Weise, seinen Wunsch zu äußern ist der Segen. Wenn wir segnen oder gesegnet werden, bleiben wir nicht stumm, sondern sprechen unseren Wunsch aus. Mehr noch: wir kleiden ihn in ein Wort und eine Geste. «Gott schütze Dich!» Unseren Herzenswunsch teilen wir mit. Er bleibt nicht nur fromm im Herzen beschlossen. Vielleicht heben wir die Hand oder bezeichnen unsere Lieben mit einem Kreuz. Ungewohnte Geste, gewiss, aber das, was wir tun, gewinnt so eine besondere Eindeutigkeit durch die begleitenden Worte.

In der kleinen Segensgeste kommt unser Glaube zum Ausdruck. Für den Gesegneten: Nicht erringen müssen, wovon wir leben, dem eigenen Zweifel einmal Urlaub gönnen, absehen von der eigenen Beschränktheit und sich fallen lassen in das Versprechen, das mir gegeben wird. Für den Segnenden: Rechnen mit einem Größeren, selbst wenn ich nicht immer fest an ihn glauben kann, mit Demut ertragen, dass ich etwas gebe, das ich selbst gar nicht habe, über das ich nicht verfüge, auf's Ganze gehen und einem anderen Menschen Gott versprechen. Einmal nicht bloß das versprechen, was ich halten kann.

Der Segen nennt Gott. Wer Gott nennt, braucht nicht selbst Gott zu sein. Wer Gott nennt, darf selbst mit Hand anlegen, Vernunft und Gefühl einsetzen, damit das eigene Leben und das anderer sich entfalten kann. Aber wir müssen nicht selbst Gott sein. Wir dürfen schwach, fehlbar, berührbar, zerbrechlich sein. Wir müssen nicht stets die Starken, die Macher sein.

In einer Zeit, in der Menschen sich vornehmlich als Macher gerechtfertigt sehen, hat es der Segen nicht leicht. Angesichts des vor uns liegenden Jahres 2012, in dem noch so viel zu machen ist, kann uns der Segen vielleicht helfen, mit den eigenen Grenzen, der eigenen Gebrochenheit zu leben. Denn nicht alles wird uns gelingen. Gibt es geglückte Niederlagen? Können wir auch auf etwas anderes hoffen als die eigene Stärke?

Der Segen ist mit unserem Leben verbunden: mit Abschied und Ankunft, Tod und Geburt, Heirat, Schuld, Krankheit. Vielleicht scheint ja im Segen etwas davon auf, was uns befreit von dem Zwang oder der Versuchung, unser Lebensglück selbst herzustellen. Denn Segen empfangen bedeutet: empfangen, was ich nicht erarbeitet habe; Segen spenden bedeutet: spenden, was ich nicht aus mir habe. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2012.

P. Martin Müller SJ, Krankenhausseelsorger im St. Elisabeth-Krankenhaus

## Gottesdienste an Sonntagen und Wochentagen des Kirchenjahres

Samstag	18.00 Uhr	Erste Sonntagsmesse, Propsteikirche
Sonntag	9.30 Uhr	Familienmesse, Propsteikirche
Sonntag	11.00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche
Sonntag	17.00 Uhr	Hl. Messe, Nikolaikirche
Montag - Freitag	18.00 Uhr	Hl. Messe, montags Kommunion unter beiden Gestalten
Mittwoch	9.00 Uhr	Hl. Messe
Samstag	16.00 - 17.45 Uhr	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes, ebenso zu anderen Terminen nach Absprache mit dem entsprechenden Priester

*Wir feiern unsere Gottesdienste in der Propsteikirche St. Trinitatis, Emil-Fuchs-Str. 5-7 (am Rosental), den sonntäglichen 17.00 Uhr-Gottesdienst in der Nikolaikirche, Nikolaikirchhof (Innenstadt)*

### **Fest der Darstellung des Herrn, 02.02.**

18.00 Uhr, Hl. Messe mit Kerzenprozession und Blasiussegen

### **Gedenktag Seliger Alojs Andritzki, 03.02.**

18.00 Uhr, Hl. messe

## Gemeindeveranstaltungen

### **Neujahrsempfang**

Sa., 14.01., 14.30 Uhr (siehe Artikel S. 5)

### **Pfarrgemeinderat**

Di., 10.01., 20.00 Uhr

### **Vorjugend**

Sa., 28.01., 14.00 Uhr

### **Jugend**

montags 19.30 Uhr, Jugendabend

Sa., 04.02., 19.00 Uhr, Dekanats-  
Jugendfasching, Werk II, Halle 5,  
Windscheidstr. 51

### **Kreis Junger Erwachsener**

Fr., 13.01. und 27.01., jeweils um  
19.00 Uhr

### **Gott? Eine Spurensuche**

Sa., 04.02., 14.00 Uhr

### **Karnevalsvorbereitung**

Mi., 01.02., 20.00 Uhr, Propstei  
(siehe Artikel S. 6)

### **Gruppe Dialogprozess**

Mo., 16.01., 19.45 Uhr, Propstei

**Senioren**

Do., 19.01., 14.30 Uhr, Seniorennachmittag

**Kolping**

Di., 31.01., 19.00 Uhr, Mitgliederversammlung

**Jungrentner**

Mo., 09.01., 15.00 Uhr, „Unterwegs in Litauen und Lettland“, Georg Burghardt

## Veranstaltungen für Kinder

**Kindergottesdienste/Katechese**

Di., 17.01., 19.30 Uhr Kinderkatechesekreis

So., 22.01., 9.30 Uhr, Kindergottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

So., 29.01., 9.30 Uhr, Kinderkatechese

**Erstkommunionvorbereitung**

Sa., 14.01., 9.00 Uhr, Katechese

So., 22.01., 9.30 Uhr, Vorstellung der Erstkommunionkinder

Sa., 04.02., 9.00 Uhr, Katechese

**Kinderfasching**

So., 05.02., 15.00 Uhr

**Religiöser Kindertag**

Sa., 04.02., 14.00 Uhr, „Du bist mein“ (siehe Artikel S. 6)

**Ministranten**

Sa., 21.01., 9.30 Uhr, gemeinsames Frühstück der Ministrantenfamilien

Sa., 04.02., 9.30 Uhr

**Kinderchor**

freitags 16.15 Uhr (nicht in den Ferien)

## Nachrichten und Informationen

**Getauft wurden:**

Josephine Minnich

**In die Ewigkeit wurde****abgerufen:**

Irena Schmidt

Maria Körber

Zita Maria Czekelyhidi

Ulrike May

### Gesungenes Gotteslob

So., 29.01., 11.00 Uhr, Propsteikirche, „Missa G-Dur“ von Wolfgang Amadeus Mozart, Kammerchor

## Frater Ralf stellt sich vor



Seit dem ersten Advent bin ich als Diakon und Praktikant in der Propsteigemeinde und heute möchte ich mich Ihnen etwas näher vorstellen. Mein Name ist Frater Ralf Sagner OP. Das „Frater“ (Lateinisch für „Bruder“ und mit „fr.“ abgekürzt) und das Kürzel am Ende meines Namens (Ordo Fratrum Praedicatorum – Orden der Predigerbrüder) deuten auf meine Zugehörigkeit zum Dominikanerorden hin, dem ich seit 2006 angehöre. Ich bin Jahrgang 1962 und wurde in Potsdam geboren und bin dort auch aufgewachsen. Nach einer Lehre zum Chemiefacharbeiter und dem Studium der Informationstechnik lebte und arbeitete ich als Soft-

wareentwickler und zuletzt als IT-Projektmanager in Berlin.

Als ich 1993 Christ wurde und mich taufen ließ, ahnte ich nicht, dass Gott mich als Priester in seiner Kirche haben wollte. Damals hätte und habe ich alle für verrückt erklärt, die das für denkbar und sinnvoll hielten. Tatsächlich gab es immer wieder Leute, die sich das vorstellen konnten und mich darauf ansprachen. In der Tat hat mich der christliche Glaube gepackt und nicht mehr losgelassen. Aber Priester? Lange hielt ich das für eine Nummer zu groß für mich. Das änderte sich etwa 2004, als das Faszinierende dieses Berufes größer als mein bürgerliches Beharrungsvermögen wurde. Nach längerem Abwägen, Prüfen, Zögern, Hinterfragen und vielen Gesprächen entschloss ich mich zum Eintritt in den Dominikanerorden mit dem Ziel Priester zu werden. Nach Postulat, Noviziat und Studium der Theologie in Mainz und Wien wurde ich dann am 8. Oktober 2011 zum Diakon geweiht.

Den Praktikumsort Propsteigemeinde Leipzig habe ich mir glücklicherweise aussuchen dürfen. Mich hat der auf den ersten Blick etwas ungewöhnliche Plan, eines Kirchenneubaus in diesen Dimensionen mitten in der Leipziger Innenstadt als erstes fasziniert. Hinzu kam, dass mir durch Berichte von Mitbrüdern Ihre Gemeinde als jung, lebendig und äußerst aktiv geschildert wurde. Und nicht zuletzt ist Leipzig gegenwärtig eine der faszinierendsten deutschen Städte. Bis zum zweiten Ostersonntag habe ich nun Gelegenheit, die vielen pastoralen Felder der Propsteigemeinde mit bestellen zu helfen. Darauf freue ich mich sehr und hoffe auf viele Begegnungen und Gespräche mit Ihnen, liebe Leser.

Ihr fr. Ralf Sagner OP.

## **Ausstellung Kunstwettbewerb Neue Propsteikirche**

Beim Kunstwettbewerb zur Gestaltung der liturgischen Orte und des Kirchenfensters der neuen Propsteikirche ist auf der 1. Sitzung des Preisgerichts am 29. Oktober 2011 keine Entscheidung getroffen worden. Eine 2. Jurysitzung findet am 7. Januar 2012 statt. Die Präsentation der eingereichten Arbeiten beginnt am 8. Januar 2012 im Foyer der Propsteikirche am Rosental. Die Ausstellung ist bis zum 29. Januar 2012 montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr und 17.30 bis 19.00 Uhr geöffnet, am Samstag von 17.30 bis 19.30 Uhr und am Sonntag von 9.15 bis 12.30 Uhr.

## **Der Pfarrgemeinderat lädt zum Neujahrsempfang**

Im Namen des Pfarrgemeinderates lade ich alle Gemeindemitglieder und Freunde der Propsteigemeinde zum Neujahrsempfang am Sonnabend, den 14. Januar um 14.30 Uhr in den Saal der Propstei ein! Nachdem der Kunstwettbewerb zur Gestaltung des Kirchenfensters und der liturgischen Orte der neuen Propsteikirche in der Preisgerichtssitzung am 7. Januar entschieden worden ist und die eingereichten Arbeiten in einer Ausstellung öffentlich zu sehen sind, haben Sie beim Neujahrsempfang des Pfarrgemeinderates am 14. Januar die Gelegenheit, über die Ergebnisse des Wettbewerbs mit den aus unserer Gemeinde stammenden Juroren ins Gespräch zu kommen und Hintergründe und künstlerische Ansätze der eingereichten Arbeiten kennenzulernen. Angefragt sind auch die Künstler der Siegerentwürfe.

Wir hoffen auf gute Gespräche auch bei Kaffee/Tee und Kuchen, für eine Kinderbetreuung wird an diesem Nachmittag ebenso gesorgt.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Dr. Stefan Blattner, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

## **Winterseminar 2012 – Potentiale des Glaubens**

Mi., 11.01., 19.30 Uhr

„Gott denken und danken“

Bruder Andreas Knapp, Kleiner Bruder vom Evangelium, Leipzig

Mi., 18.01., 19.30 Uhr

„Pastoral der Barmherzigkeit“

Propst Dr. Gerhard Nachtwei, Dessau

Mi., 25.01., 19.30 Uhr

„Entweltlichung der Kirche – Christsein in der Gesellschaft“

Staatssekretär a.D. Dr. Albin Nees

Alle Veranstaltungen finden bei freiem Eintritt in der Propsteikirche St. Trinitatis am Rosental statt.

## Religiöser Kindertag (RKT)

Alle Kinder nach der Erstkommunion bis zur 6. Klasse sind zum gemeinsamen Spielen und Beten eingeladen. Jeder Kindertag steht unter einem Thema. Die Nachmittage beginnen um 14.00 Uhr und enden um 16.30 Uhr mit einer Andacht, zu der auch Eltern und Geschwister eingeladen sind. Der erste Nachmittag findet in diesem Jahr am Samstag, den 4. Februar um 14.00 Uhr zum Thema „Du bist mein“ statt.

Die weiteren Termine für das Jahr 2012 sind: 24. März, 12. Mai, Bibelnacht am 8. September und 17. November.

## Gemeindekarneval 2012

Der Gemeindekarneval wird am Samstag, den 11. Februar, 20.00 Uhr im Saal der Propstei stattfinden. Das diesjährige Motto lautet „GOTT-WA(H)NA-LAND“ – die Wortverwandtschaft zu einer nahegelegenen zoologischen Einrichtung ist durchaus gewollt. Wir machen uns auf zu einer närrischen Expedition in die Dschungel unserer Zeit. Finanz-, Banken- und Eurokrise, Ökumene und Kirchenkrisen und nicht zuletzt der ganz normale Alltagswahnsinn in unserer Stadt bieten sicherlich reichlich Stoff zur närrischen Betrachtung. Das letzte Vorbereitungstreffen findet am 1. Februar um 20.00 Uhr in der Propstei statt.

Der Kinderfasching ist bereits am Sonntag, den 5. Februar um 15.00 Uhr in der Propstei. Alle Kinder sind herzlich willkommen.

## Kirchbauförderverein lud zum Nachbarschaftsempfang



Am 2. Dezember 2011 lud der Kirchbauförderverein in das Gartenhaus des Mendelssohnhauses zu einem Nachbarschaftsempfang. Gekommen waren Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Kultur und der Kirchengemeinden aus der Umgebung unserer neuen Propsteikirche in der Leipziger Innenstadt.

Der Vereinsvorsitzende Dr. Thomas Stickler und Propst Lothar Vierhock



machten die Gäste mit dem Neubauanliegen der Propsteigemeinde und den Aktivitäten des Baufördervereins bekannt.

Die etwa 60 Gäste und Vertreter des Vereins haben dabei eine musikalische Umrahmung von



Elisabeth Gerwien (Violine) und Kurt Grahl (Klavier) genossen.



Wolfgang Harasim ging in einem unterhalt-samen wie informativen Vortrag auf die Kultur-geschichte des Bauplatzes an der Nonnen-mühlgasse ein. In einem von Peter Korfmacher moderierten „Kreuzfeuer“ standen dann Ver-einsmitglieder zu Fragen des Propsteineubaus Rede und Antwort. Auch die anschließenden vielfachen Gespräche trugen dazu bei, das Interesse und Verständnis für unseren Kirch-neubau zu wecken. Mit dem erfolgreichen Nachbarschaftsempfang wurde zugleich die Basis für einen weiteren Dialog zu unserem Neubauvorhaben und das Leben in der neuen Propsteikirche gelegt.

## Sternsingen 20\*C+M+B+12



Festlich, eben königlich gekleidet zogen 42 Sternsinger unserer Gemeinde von Haus zu Haus und durch die Leipziger Innenstadt. „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“, diesen Segensspruch schrieben oder klebten die Kinder an über 80 Türen. „Klopft an Türen, pocht auf Rechte“

unter diesem Motto sammelten sie in unserer Gemeinde und auf den Leipziger Straßen 1.330,00 Euro. Dieses Geld geht nicht nur an Projekte im Beispielland Nicaragua sondern steht auch anderen Hilfsprogrammen für Kinder rund um den Globus zur Verfügung. Allen Sternsängern, Begleitern und Spendern sei herzlich für ihren Einsatz und die Unterstützung gedankt.

## Pastoralplan 2012

Die Termine der Gemeinde im Jahr 2012 entnehmen Sie bitte der Beilage in diesem Canale. Zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen.

### Vorankündigungen

06.02., 18.45 Uhr, Abendgebet, Propstei

11.02., 20.00 Uhr, Gemeindefarneval mit der Liebfraueugemeinde, Saal der Propsteipfarrei

14.02., 19.00 Uhr, Gottesdienst für Liebende mit Möglichkeit der Segnung, Propsteikirche

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros Emil-Fuchs-Straße 5-7, 04105 Leipzig

Tel. 03 41 / 9 80 06 35 Fax: 03 41 / 2 11 33 66

Mo. - Fr., 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr, Di. bis 18.00 Uhr

Sprechstunde des Propstes: dienstags, 16.00 - 17.45 Uhr und nach Vereinbarung

Propst Lothar Vierhock, Tel.: 03 41/ 9 80 06 35

Pfarrer Gregor Giele, Tel.: 03 41/ 9 80 06 36 oder  
03 41/ 4 93 51 64

Gemeindereferentin Anja Matthies, Tel.: 0341/ 9 80 06 35

Pfarrkonto: Volksbank Leipzig BLZ 860 956 04 Konto-Nr. 307 714 558

### Spendenkonto für den Kirchengneubau:

Liga Bank BLZ 75090300 Kontonummer 208295026

Verwendungszweck: Neubau Propstei Leipzig

Mit Angabe des Namens und der Anschrift wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Hrsg.: Katholisches Propsteipfarramt St. Trinitatis, Emil-Fuchs-Str. 5-7, 04105 Leipzig  
Tel. 03 41 / 9 80 06 35; Fax: 03 41 / 2 11 33 66

Homepage: [www.propstei-leipzig.de](http://www.propstei-leipzig.de); e-mail-Adresse: [pfarramt@propstei-leipzig.de](mailto:pfarramt@propstei-leipzig.de)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe 31.01.2012